

in den Wissenschaften zu erwerben, darinnen er es auch ziemlich weit brachte, und sowohl mit seinem Fleiß, als ganzem Betragen seinem würdigen Vater viele Freude verursachte, der ihn der Theologie widmete.

## Zweiter Abschnitt.

Johannes Michael Pangguths Aufenthalt auf der Universität zu Jena, von 1735 bis 1738.

### § 2.

Nach seinen vollendeten Schuljahren, von denen keine ausführliche Nachrichten vorhanden, bezog er im Jahr 1735 die Universität Jena. Der theologische Lehrstuhl daselbst war nicht nur mit rechtschaffenen Männern von ausgebreiteten Kenntnissen und wahrhaft-christlichen Gesinnungen besetzt; worunter vorzüglich Magister Brumhardt zu rechnen; sondern es waren auch unter den dortigen Studenten viele die den Herrn Jesum liebten und ihn wahrhaftig meinten.

Die treue und gute Hand des Heilands führte also diesen frommen Jüngling, der von seiner zartesten Jugend an ein weicher Thon in Seiner Hand war, hieher; denn hier war grade der Ort und vielleicht die einzige Schule, wo die göttlichen Friedens: